SPIELTERMINE 2022

Samstag	30. Juli	Premiere
Dienstag	2. August	
Freitag	5. August	
Samstag	6. August	
Sonntag	7. August	
Dienstag	9. August	
Freitag	12. August	
Samstag	13. August	

JEWEILS UM 20.30 UHR

Aufführungsort: Waldbühne auf dem Ludwigsberg in Bad Kötzting · Sitzplan: www.waldfestspiele.de Einlass: ab 19 Uhr. Brotzeit & Getränke gibt's vor der Vorstellung sowie in der Pause. Vorstellungsende ca. 23.00 Uhr. Bitte denken Sie an wetterfeste Kleidung.

SO KOMMEN SIE ZU UNS



Bitte planen Sie bei der Anreise ca. 15 Minuten Anstieg zur Waldbühne auf dem Ludwigsberg mit ein.

Für körperlich beeinträchtigte Besucher:innen bieten wir einen kostenlosen Fahrdienst an (Start des Shuttle-Service: Wanderparkplatz beim Ludwigsberg).

Ausreichend Parkmöglichkeiten finden Sie oberhalb der Reha-Kliniken (Anfahrt über Weißenregen).

TICKETS

Erwachsene€ 19,00Schüler:innen und Student:innen€ 17,00Kinder (bis 16 Jahre)€ 10,00

Gruppen ab 20 Personen:

Ermäßigung € 1,50 pro Karte (außer Premiere)

VORVERKAUFSSTELLEN

Über das Portal **www.okticket.de** und die angeschlossenen Vorverkaufsstellen



Kur- und Gästeservice Bad Kötzting

Bahnhofstraße 15 · Tel. 09941 / 400 32 150 tourist@bad-koetzting.de · www.bad-koetzting.de

Bei Kauf in Vorverkaufsstellen kann ein Zuschlag von € 1,00 bzw. 10% anfallen. Zuschlag Abendkasse € 3,00 pro Karte. Eintrittskarten für ausgefallene Veranstaltungen sind nur für die jeweiligen Ersatzveranstaltungen gültig.

Waldfestspiele auf dem Ludwigsberg in Bad Kötzting

Festspielgemeinschaft Kötzting e.V. Festspielbüro: Zeltendorfer Weg 30 93444 Bad Kötzting info@waldfestspiele.de www.waldfestspiele.de







Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram Waldfestspiele Bad Kötzting











DaAschinno

"Wos hob i ejtz vo dem vodammt'n Geld? Mi kann's ja nimmer g'frei'n!"

EIN ZAUBERMÄRCHEN

Mit "Da Asch'nmo" erwartet das Publikum im Jahr 2022 auf dem Ludwigsberg im Kneippheilbad Bad Kötzting ein ebenso magisches wie romantisches Zaubermärchen:







Reich geworden durch einen Schatz, den ihm der Neid in die Hände spielte, wird der ehemals arme Bauer Fortunatus Wurzel wortbrüchig gegenüber der Waldfee Lacrimosa. Diese hatte ihm ihre Tochter Hannchen in Obhut gegeben mit der Bitte, sie vor ihrem achtzehnten Geburtstag mit einem armen Burschen, dem sie ihr Herz geschenkt hat, zu verheiraten. Hartherzig geworden durch seinen unverhofften Reichtum denkt Wurzel jedoch nicht mehr daran, sein Versprechen einzuhalten.

Doch ohne diese Hochzeit kann Lacrimosa nicht aus ihrer Verbannung erlöst werden. In ihrer Verzweiflung bittet sie die Kötztinger Waldgeisterwelt um Hilfe. Obwohl sich nun die Geister sogar in Menschengestalt für die gute Sache

einsetzen, will Wurzel von einer Heirat Hannchens mit dem armen Fischer Karl nichts mehr wissen. Im Gegenteil: Er schwört, dass er die Verbindung erst dann gestatten werde, wenn er so morsch und grau aussehe, dass er auf den Aschenmarkt hinausgehöre. Dann wirft er Hannchen hinaus. Zum Glück findet diese bei der Zufriedenheit Zuflucht und Unterstützung.

Die Waldgeister geben ebenfalls nicht auf und lassen sich auch von weiteren Racheplänen, die der Neid zusammen mit dem Hass ersonnen hat, nicht aufhalten. Und Fortunatus Wurzel muss in der Zwischenzeit lernen, dass Reichtum allein nicht glücklich macht – und Hochmut vor dem Fall kommt...

DIE RICHTIGE MISCHUNG FÜR DIE WALDFESTSPIELE

Ferdinand Raimunds Stück – 1826 unter dem Titel "Das Mädchen aus der Feenwelt oder Der Bauer als Millionär"





passt mit seiner Mischung aus Komik, Romantik und Nachdenklichkeit wunderbar in die jetzige Zeit und auf die

uraufgeführt –

Figurinen: Antje Adamson

Waldbühne am Ludwigsberg in Bad Kötzting. Berühmt sind bis heute die anrührende Szene, in der die Jugend von Wurzel Abschied nimmt und das Hohe Alter seine boshafte Aufwartung macht, sowie das Aschenlied des zum Aschenmann hinabgesunkenen Fortunatus Wurzel.

Die Waldfestspiele bleiben mit Raimunds Stück dem bewährten Genre "Klassiker auf Bairisch" treu und bieten ganz im Sinne des Wiener Volkstheaters eine bunte Mischung aus Realismus und Bühnenzauber. Melancholie und Tragik haben ihren Raum, genauso wie eine große Portion Romantik, und gewürzt wird das Ganze stets mit einer kräftigen Prise Humor. Nebenher vermittelt "Da Asch'nmo" dabei eine wichtige Botschaft: dass die Zufriedenheit nicht etwa im Reichtum, sondern vielmehr in den kleinen Dingen des Lebens zu finden ist.

Ein unterhaltsames, vielseitiges Stück mit unzähligen Rollen für ein nach der Zwangspause hochmotiviertes Ensemble, eine Steilvorlage für bunte und phantasievolle Ausstattung – und damit ein gefundenes Fressen für die Festspielgemeinschaft!

Gerade in krisenbehafteten Zeiten ist Kultur besonders wichtig. Theater ist Gemeinschaft und verbindet ganz unterschiedliche Menschen auf der Bühne und im Publikum und über Grenzen hinweg. Lassen Sie uns diese Zeiten mit gemeinsamen Stunden am Ludwigsberg zusammen bestehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Die Festspielgemeinschaft & das Regieteam